



<https://biz.li/3u9b>

BÜRGERBEFRAGUNG ZU DEN THEMEN VERKEHR UND MOBILITÄT

Veröffentlicht am 26.01.2015 um 12:29 von Redaktion LeineBlitz

Vom 1. bis zum 28. Februar befragt die Stadt Laatzen die Bürger zu den Themen Verkehr und Mobilität. Die Ergebnisse der Befragung fließen in die Erstellung eines neuen Verkehrsplans ein, den die Stadtverwaltung im Laufe des Jahres gemeinsam mit einem externen Dienstleister erarbeitet.. "Unser Ziel ist es, die Bedürfnisse möglichst aller Laatzenener im neuen Verkehrsplan zu berücksichtigen - egal ob sie zu Fuß, mit dem Rad, dem Auto oder den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind", sagt Bürgermeister Jürgen Köhne zum Projekt. "Damit wir dieses Ziel erreichen, hoffen wir, dass sich möglichst viele an der Befragung beteiligen", so Köhne weiter. Der Fragebogen kann entweder online oder in Papierform ausgefüllt werden.



Er besteht hauptsächlich aus Antworten zum Ankreuzen. Die Teilnehmenden erhalten jedoch auch Gelegenheit, in Freitextfeldern persönliche Kommentare zu den Themen Verkehr und Mobilität abzugeben. Die anonymisierte Teilnahme erfolgt im Rahmen des Laatzenener Bürgerpanels. Die erste Befragung innerhalb dieser Reihe wurde Anfang 2014 zum Thema Zufriedenheit der Bürger mit der Stadtverwaltung durchgeführt. Neben den damals angeschriebenen 2000 Personen wurden 8900 zusätzliche Einladungen für die aktuelle Umfrage versendet. Hiervon haben sich bereits mehr als 800 Personen für das Bürgerpanel angemeldet. Doch die Teilnahme bleibt nicht auf die nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Personen beschränkt. Alle Laatzenener ab 16 Jahren erhalten die Möglichkeit, an der Befragung teilzunehmen und sich in die Panellisten einzutragen. Eine kurze Anmeldung in der Stadtverwaltung bei Herrn Henning (05 11/82 05 20 08), Herrn Peter (05 11/82 05 20 09) oder unter buergerpanel@laatzen.de genügt. Die Stadt Laatzen hofft, dass sich die Teilnehmenden nicht nur für die aktuelle Befragung zur Verfügung stellen, sondern auch für zukünftige Erhebungen. Alle Interessierten erhalten somit die Möglichkeit, ihre Meinungen stetig in aktuelle Themen der Kommunalpolitik einzubringen.